KünstlerSekretariat am Gasteig oHG

Elisabeth Ehlers - Lothar Schacke - Verena Vetter

Montgelasstraße 2
81679 München

Tel.: +49 (0)89 4448879-0
Fax: +49 (0)89 4489522
E-Mail: team@ks-gasteig.de

Biografie - Herbert Blomstedt, Dirigent

- Ehrendirigent Gewandhausorchester Leipzig / Staatskapelle Dresden / Bamberger Symphoniker
- Conductor Laureate San Francisco Symphony
- Honorary Conductor Danish National Symphony Orchestra / Swedish Radio Symphony Orchestra
- Honorary Conductor Laureate NHK Symphony Orchestra
- Honorary Conductor of the Norrköping Symphony Orchestra

Kaum ein Dirigent kann auf eine derart lange, herausragende und stets der Kunst der Musik verpflichtete Laufbahn zurückblicken wie Herbert Blomstedt. Mehr als sieben Jahrzehnte stand er am Pult der führenden Orchester der Welt und gewann die Bewunderung von Musikern und Publikum gleichermaßen – durch eine Art des Musizierens, die von intellektueller Klarheit, tiefer Menschlichkeit und einer unerschütterlichen Treue zu den Intentionen der Komponisten geprägt war. Seine künstlerische Autorität beruhte dabei nie auf äußerer Geste oder demonstrativer Persönlichkeit. Sie erwuchs vielmehr aus einer außergewöhnlichen Kenntnis des Repertoires, unbedingter Partiturtreue und der Überzeugung, dass die vornehmste Aufgabe eines Dirigenten darin besteht, der Musik zu dienen.

Herbert Blomstedt wurde 1927 als Sohn schwedischer Eltern in Springfield, Massachusetts, geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Schweden und Finnland, bevor sich die Familie endgültig in Schweden niederließ. Die Musik war von früh an ein selbstverständlicher Bestandteil seines Lebens, ebenso wie die von seinem familiären Umfeld und dem Glauben der Siebenten-Tags-Adventisten geprägten Werte der Disziplin, Bescheidenheit und des Dienens. Diese frühen Einflüsse sollten ihn sein Leben lang begleiten und nicht nur seine persönlichen Überzeugungen prägen, sondern auch sein Verständnis von Musik als Ausdruck eines größeren Ganzen, das über den einzelnen Interpreten hinausweist.

Er studierte Violine und Musikwissenschaft in Stockholm und Uppsala und setzte seine Dirigierstudien anschließend in den USA und Europa fort. Zu seinen Lehrern und prägenden künstlerischen Wegbegleitern zählten Igor Markevitch und Leonard Bernstein, mit dem er in Tanglewood zusammenarbeitete. Die unterschiedlichen musikalischen Traditionen und geistigen Impulse, denen er während seiner Ausbildung begegnete, legten den Grundstein für eine künstlerische Haltung, die sich zeitlebens durch Aufgeschlossenheit und zugleich eine tiefe Verwurzelung in der europäischen Symphonik auszeichnen sollte.

Seine Laufbahn als Dirigent begann 1954 beim Stockholmer Philharmonischen Orchester. Nach Stationen beim Symphonieorchester Norrköping und bei den Osloer Philharmonikern übernahm er die Chefdirigentenposten beim Dänischen Rundfunk-Sinfonieorchester und

Änderungen bzw. Kürzungen bedürfen der Abstimmung mit dem KünstlerSekretariat am Gasteig. Wir aktualisieren unsere Biographien regelmäßig; bitte vernichten Sie Material älteren Datums.

Phoca PDF

Elisabeth Ehlers - Lothar Schacke - Verena Vetter

Montgelasstraße 2
81679 München

Tel.: +49 (0)89 4448879-0
Fax: +49 (0)89 4489522
E-Mail: team@ks-gasteig.de

Biografie - Herbert Blomstedt, Dirigent

anschließend beim Schwedischen Rundfunk-Sinfonieorchester.

Ein entscheidendes Kapitel folgte 1975, als Herbert Blomstedt Chefdirigent der Staatskapelle Dresden wurde und damit eine enge künstlerische Verbindung zu einer der bedeutendsten musikalischen Institutionen Europas knüpfte – ungeachtet der politischen Verhältnisse jener Zeit und der Tatsache, dass Dresden hinter dem Eisernen Vorhang lag. Während seiner zehnjährigen Amtszeit prägte er das Orchester nachhaltig und blieb ihm auch nach seinem Weggang eng verbunden.

1985 übernahm Herbert Blomstedt die Position des Music Director der San Francisco Symphony – eine Aufgabe, die sich als ebenso prägend erweisen sollte. Im Laufe des folgenden Jahrzehnts trug er maßgeblich dazu bei, das Orchester zu einem der führenden Klangkörper der USA zu entwickeln, dessen künstlerisches Profil zu schärfen und durch ausgedehnte Tourneen seine internationale Präsenz zu stärken. Diese enge künstlerische Verbindung setzte sich auch im Aufnahmestudio fort und führte zu einer Vielzahl herausragender Einspielungen für Decca/London, darunter Gesamtaufnahmen der Sinfonien von Carl Nielsen und Jean Sibelius. Viele dieser Aufnahmen wurden mit renommierten internationalen Preisen ausgezeichnet und festigten Herbert Blomstedts Ruf als einer der führenden Dirigenten diesseits und jenseits des Atlantiks.

Nach seinem Abschied aus San Francisco kehrte Herbert Blomstedt 1995 nach Europa zurück, um zunächst die Leitung des NDR-Sinfonieorchesters in Hamburg zu übernehmen, bevor er 1998 zum Gewandhauskapellmeister nach Leipzig berufen wurde. In diesem traditionsreichen Amt setzte er eine mehr als zwei Jahrhunderte zurückreichende Geschichte fort und reihte sich in die bedeutende Folge seiner Vorgänger wie Felix Mendelssohn Bartholdy und Arthur Nikisch ein. Das Gewandhausorchester nahm in Herbert Blomstedts Leben einen besonderen Platz ein. Zwischen ihm und den Musikern entwickelte sich eine außergewöhnliche Beziehung, die weit über seine Zeit in Leipzig hinaus Bestand hatte. Er entwickelte den Klang und den musikalischen Charakter des Orchesters behutsam, aber nachhaltig weiter, führte die deutsche Sitzordnung wieder ein und erweiterte das Repertoire erheblich. 2005 schied er aus dem Amt, doch die Verbindung blieb bestehen. Davon zeugen unter anderem die Gesamtaufnahmen der Sinfonien von Beethoven und Bruckner, die bis heute als Referenzeinspielungen gelten.

Herbert Blomstedt blieb auch nach seinem Abschied vielen der Orchester eng verbunden, die er zuvor als Chef geleitet hatte. Dresden, Leipzig, San Francisco, Kopenhagen und Stockholm ebenso wie die Bamberger Symphoniker und das NHK Symphony Orchestra in Tokio verliehen ihm den Titel eines Ehrendirigenten oder Conductor Laureate. 2019 wurde er zudem zum Ehrenmitglied der Wiener Philharmoniker ernannt.

Im Zentrum von Herbert Blomstedts Repertoire standen die großen Werke der deutsch-österreichischen symphonischen Tradition, allen voran die Musik von Beethoven, Brahms und Bruckner, die ihn während seiner gesamten Laufbahn begleitete. Besonders seine lebenslange Auseinandersetzung mit Bruckner zeugt von einer tiefen Affinität zu dessen

Änderungen bzw. Kürzungen bedürfen der Abstimmung mit dem KünstlerSekretariat am Gasteig. Wir aktualisieren unsere Biographien regelmäßig; bitte vernichten Sie Material älteren Datums.

Phoca PDF

KünstlerSekretariat am Gasteig oHG

Elisabeth Ehlers - Lothar Schacke - Verena Vetter

Montgelasstraße 2
81679 München

Tel.: +49 (0)89 4448879-0
Fax: +49 (0)89 4489522
E-Mail: team@ks-gasteig.de

weit gespannter musikalischer Architektur und spiritueller Dimension. Doch seine musikalischen Interessen reichten weit über diese zentralen Bezugspunkte hinaus. Mit leidenschaftlichem Engagement setzte er sich für die Musik von Carl Nielsen, Jean Sibelius und Franz Berwald ein und machte deren Werke einem Publikum in aller Welt bekannt.

Von grundlegender Bedeutung war für ihn jedoch stets auch das Werk Johann Sebastian Bachs. Für die damalige Zeit eher ungewöhnlich, begann bereits sein Debütprogramm als Dirigent 1954 in Stockholm mit Bachs Orchestersuite Nr. 2. Zu Bach kehrte er immer wieder zurück. In seinem letzten Interview, das er anlässlich der Verleihung des diesjährigen Praemium Imperiale gab, bezeichnete er Bachs h-Moll-Messe als das eine Werk, das er immer und immer wieder aufs Neue dirigieren würde.

Ebenso außergewöhnlich war sein Verhältnis zu den Musikern. Blomstedts Proben galten als äußerst konzentriert und präzise, zugleich aber auch als von großer Zielstrebigkeit und Ökonomie geprägt. Seine Autorität erwuchs nicht aus der Durchsetzung seiner Persönlichkeit, sondern aus der Klarheit seiner musikalischen Vorstellungen und dem Respekt, den er den Orchestern entgegenbrachte, mit denen er arbeitete. Die Verbindung hoher künstlerischer Ansprüche mit echter Kollegialität brachte ihm ein außergewöhnliches Maß an Zuneigung und Wertschätzung ein.

In seiner Persönlichkeit spiegelte sich vieles von dem wider, was auch seine Art des Musizierens auszeichnete: intellektuelle Neugier, Bescheidenheit, Güte und eine bis ins hohe Alter bewahrte Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Erfahrungen. Sein religiöser Glaube blieb dabei ein stiller, aber wesentlicher Bestandteil seines Lebens. Er prägte eine Haltung, in der Musik stets auch mit Menschlichkeit, Besinnung und dem Gedanken des Dienens verbunden war. Damit verkörperte Blomstedt ein Dirigentenbild, das seine Wirkung nicht aus Machtanspruch, sondern aus innerer Überzeugung und menschlicher Zugewandtheit bezog.

Neben seiner außergewöhnlichen beruflichen Laufbahn hatte die Familie für Herbert Blomstedt stets einen hohen Stellenwert. 1955 heiratete er Waltraud (Traute) Petersen, die er zehn Jahre zuvor in Göteborg kennengelernt hatte. Ihre Ehe währte bis zu ihrem Tod im Jahr 2003. Mit besonderer Zuneigung sprach Blomstedt von seiner Frau und bezeichnete ihre Ehe einmal als das wichtigste Ereignis seines persönlichen Lebens. Seine vier Töchter und sieben Enkelkinder bildeten einen wichtigen Mittelpunkt seines Lebens jenseits der Musik und seiner anspruchsvollen internationalen Tätigkeit.

Zu den zahlreichen Ehrungen, die Herbert Blomstedt zuteil wurden, zählen der Léonie-Sonning-Musikpreis, das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland sowie zahlreiche Ehrendoktorwürden. 2026 wurde sein außergewöhnlicher Beitrag zur Musik mit dem japanischen Praemium Imperiale gewürdigt, einer der bedeutendsten internationalen Auszeichnungen im Bereich der Kunst.

Sein Vermächtnis liegt nicht allein in den Aufnahmen und Konzerten, die das Musikleben

Änderungen bzw. Kürzungen bedürfen der Abstimmung mit dem KünstlerSekretariat am Gasteig. Wir aktualisieren unsere Biographien regelmäßig; bitte vernichten Sie Material älteren Datums.

Phoca PDF

KünstlerSekretariat am Gasteig oHG

Elisabeth Ehlers - Lothar Schacke - Verena Vetter

Montgelasstraße 2
81679 München

Tel.: +49 (0)89 4448879-0
Fax: +49 (0)89 4489522
E-Mail: team@ks-gasteig.de

Biografie - Herbert Blomstedt, Dirigent

bereichert haben, sondern ebenso in dem Beispiel, das er Generationen von Musikern gegeben hat. Tief verwurzelt in seinem Glauben der Siebenten-Tags-Adventisten, waren seine Art des Musizierens von Spiritualität, Achtung vor den Mitmenschen und einer tiefen persönlichen Integrität getragen. Sie war Ausdruck einer inneren Überzeugung – niemals theatralische Selbstdarstellung, sondern ein ernsthaftes, lebensbejahendes Eintreten für die Musik. Zugleich waren sein feiner Humor und seine menschliche Zugewandtheit wesentliche Seiten seiner Persönlichkeit. Herbert Blomstedt hat gezeigt, dass ein Leben, das der Musik gewidmet ist, vor allem auch ein Leben des Zuhörens und lebenslangen Lernens bedeutet.

Herbert Blomstedt verstarb am 4. November 2026 friedlich im Kreise seiner Familie in seinem Zuhause in Göteborg.

Kondolenzadresse:

KünstlerSekretariat am Gasteig
Eva Oswalt
Montgelasstr. 2
81679 München
Deutschland

Änderungen bzw. Kürzungen bedürfen der Abstimmung mit dem KünstlerSekretariat am Gasteig. Wir aktualisieren unsere Biographien regelmäßig; bitte vernichten Sie Material älteren Datums.

Phoca PDF